

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Dr. Augsten (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Technologie

EU-Strukturfondsperiode 2014 bis 2020: Beteiligung der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner

Die **Kleine Anfrage 3126** vom 5. Juni 2013 hat folgenden Wortlaut:

In ihrem Arbeitspapier "Position of the Commission Services on the development of Partnership Agreement and programmes in Germany for the period 2014-2020" vom 9. November 2012 hat die Europäische Kommission Leitlinien für die Beteiligung der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner festgeschrieben. Besonderen Wert legt sie dabei auf die Einbeziehung der Akteure in allen Strukturfondsphasen, von der Programm-erstellung über das Monitoring bis zu den geforderten Evaluationen.

In Thüringen hat die Beteiligung der sogenannten WiSo-Partner bei der Erstellung und Überwachung der Operationellen Programme eine lange Tradition. Erfreulicherweise konnte die Arbeit zum Beispiel in den Begleitausschüssen im Laufe der Förderperioden kontinuierlich verbessert werden. Dennoch ist es aus Sicht der Akteure gerade vor dem Hintergrund der Empfehlungen der Europäischen Kommission geboten, in der anstehenden Förderperiode eine weitere Qualifizierung der Mitwirkung der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner vorzunehmen. Dies betrifft vor allem die Koordinierung der unterschiedlichen Akteure, die Verankerung der Arbeit in den Organisationen, die Verbesserung der Transparenz der Entscheidungen und die verstärkte Öffentlichkeitsarbeit. In diesem Zusammenhang plädiert die Kommission für einen Kapazitätsaufbau für eine "Partnerschaft auf Augenhöhe".

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie bewertet sie die bisherige Beteiligung der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner bei der Programmierung und Überwachung der Operationellen Programme in Thüringen?
2. Wo liegen aus ihrer Sicht besondere Stärken und Schwächen in diesem Beteiligungsprozess? Erwachsen aus dieser Bewertung Konsequenzen? Wenn ja, welche?
3. Wurden in der laufenden Förderperiode für die Unterstützung der WiSo-Partner Mittel aus der Technischen Hilfe zur Verfügung gestellt? Wenn ja, in welcher Höhe, aus welchem Programm und für welche Maßnahmen?
4. Welche Auffassung vertritt sie zu den Vorschlägen der EU-Kommission im o. g. Papier? Welche konkreten Maßnahmen sind diesbezüglich in Thüringen geplant?
5. Für wie bedeutsam hält sie die Qualifizierung der Mitwirkung der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner in der kommenden Förderperiode in den Bereichen Koordinierung der unterschiedlichen Akteure, Verankerung der Arbeit in den Organisationen, Verbesserung der Transparenz der Entscheidungen und verstärkte Öffentlichkeitsarbeit?
6. Plant sie in der kommenden Förderperiode die Bereitstellung von Mitteln der Technischen Hilfe für die Unterstützung der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner? Wenn nein, warum nicht? Wenn ja, in welcher Höhe und für welche Maßnahmen?

Das **Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 22. Juli 2013 wie folgt beantwortet:

Zu 1.:

Bereits in der laufenden Förderperiode (2007-2013) wurden die Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner aktiv in die Prozesse der Programmplanung, -umsetzung und -überwachung eingebunden. Diese Zusammenarbeit wird in der kommenden Förderperiode (2014-2020) im Sinne einer Mehrebenen-Governance auf Grundlage des Artikels 152 des Vertrags über die Arbeitsweise der EU sowie des Artikels 5 des Entwurfs der allgemeinen Verordnung fortgeführt.

Zu 2.:

Die bisherigen Erfahrungen in der Zusammenarbeit mit Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartnern sind durchweg positiv. U. a. die engagierte und konstruktive Beteiligung der Partner ermöglicht es, frühzeitig spezifische Bedürfnisse zu erkennen und zu berücksichtigen, und sie dient dazu, Planung und Umsetzung der Operationellen Programme auf der Basis eines breiten gesellschaftlichen Konsenses voranzutreiben. Die Zusammenarbeit mit Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartnern ist ein wichtiger Baustein der Verwaltung der Strukturfonds EFRE und ESF und wird durch die Durchführung von Konferenzen, Workshops oder Online-Umfragen sowie durch die Beteiligung des Begleitausschusses in der Umsetzung der Programme aktiv gelebt.

Zu 3.:

Im Bereich EFRE wurden in der laufenden Förderperiode für den Verband der Wirtschaft Thüringens e.V. für das Online-Tool familienfreundliche Personalpolitik 20.751,22 Euro zur Verfügung gestellt und für den BUND Landesverband Thüringen e.V. für eine Workshopreihe zur Bewertung und Begleitung von Strukturfondsinterventionen 20.000 Euro.

Im Bereich ESF wurden in der laufenden Förderperiode für den Paritätischen Thüringen zur Durchführung einer Machbarkeitsstudie zur Implementierung eines strategischen Zentrums für Sozialplanung 125.747,74 Euro zur Verfügung gestellt. Nicht unerwähnt an dieser Stelle soll sein, dass unabhängig von einer Förderung im Rahmen der Technischen Hilfe bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt für Projekte mit Beteiligung der Wirtschafts- und Sozialpartner 141.234.438,75 Euro über alle Prioritätsachsen hinweg bewilligt wurden. Dies entspricht einem Anteil von 15,5 Prozent an der Gesamtbewilligung.

Zu 4.:

Das genannte Papier trifft Regelungen zur Partnerschaftsvereinbarung zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der EU. Die Landesregierung steht in engem Kontakt mit den zuständigen Bundesbehörden, um eine konsistente Erstellung der Partnerschaftsvereinbarung unter Berücksichtigung der Operationellen Programme EFRE und ESF für Thüringen zu erreichen.

Soweit im genannten Papier auf die Beteiligung von Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartnern eingegangen wird, kann hinsichtlich der dort genannten Anregungen der EU-Kommission auf die Antworten zu den Fragen 1 und 2 verwiesen werden.

Zu 5.:

Die Verwaltungsbehörde der EU-Strukturfonds EFRE und ESF koordiniert die Durchführung von Konferenzen, Workshops u. s. w. und die Verbreitung der dort erzielten Ergebnisse. Ihren Verpflichtungen zur Öffentlichkeitsarbeit kommt sie in vollem Umfang nach. Darüber hinaus steht die Verwaltungsbehörde den Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartnern bei Fragen gerne mit Informationen und Hilfe zur Seite. Gleichwohl ist es aber auch Aufgabe der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner, eine effiziente Mitarbeit durch eigene Qualifizierung und die Einrichtung geeigneter interner Strukturen zu gewährleisten.

Zu 6.:

Wie auch in der aktuellen Förderperiode sollen - soweit für die Technische Hilfe ausreichend Mittel zur Verfügung stehen - Mittel zur Unterstützung von Maßnahmen der Wirtschafts-, Sozial- und Umweltpartner eingeplant werden. Ohne genaue Kenntnis der letztlich in der Förderperiode 2014 bis 2020 zur Verfügung stehenden Finanzmittel kann keine abschließende Aussage getroffen werden.

Machnig
Minister